



Michael Rölver  
**Spielräume des Ermessens**  
 Praxeologische Überlegungen  
 zu Aushandlungsprozessen  
 in Fallbesprechungen  
 der Jugendsozialarbeit  
 2025, 396 Seiten  
 broschiert, € 68,00  
 ISBN 978-3-7799-8543-3  
 Auch als **E-Book** Open Access erhältlich

Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind herausgefordert, in komplexen, oftmals uneindeutigen Situationen Entscheidungen zu treffen. In dieser Arbeit werden Ermessensspielräume in Fallbesprechungen der Jugendsozialarbeit empirisch nachgewiesen und in der Entstehung rekonstruiert. Bei ihrer interaktiven Aushandlung kommt nicht nur theoretisches, sondern auch praktisches, implizites Wissen zum Ausdruck. Auf spezifische Weise fallen in diesen Aushandlungsprozessen fachliche Autonomie und Reproduktion sozialer Ordnung zusammen. Im Umgang mit Uneindeutigkeiten werden Praktiken der Bewältigung erkennbar, die auf die Wahrnehmung von fachlichen Handlungsmöglichkeiten gerichtet sind. Ermessensspielräume werden daher als zentrale Orte der Vermittlung professionalisierter Praxis konzipiert.

## Aus dem Inhalt:

**Zur Einführung: Ermessensspielräume in Fallbesprechungen der Jugendsozialarbeit als Gegenstand professionalisierter Praxis**  
 Entwicklung des Forschungsinteresses und der Forschungsfragen:  
 Ermessensspielraum und Logik der Praxis; Aufbau der Forschungsarbeit

### Thematische Grundlagen und Problemaufriss

Definitionen und Ausprägungen des Forschungsgegenstandes: Ermessen und Ermessensspielraum; Problemaufriss: strukturelle Rahmenbedingungen von Ermessensspielräumen in Fallbesprechungen der Jugendsozialarbeit; Spielräume des Ermessens als praktische und soziale Interaktionsphänomene

### Forschungsstand: Ermessen aus Perspektive der Sozialen Arbeit und der Soziologie

Forschungsstand I: drei Zugänge zum Ermessen; Forschungsstand II: Ermessen als Erkenntnisprozess der Sozialen Arbeit; Forschungsstand III: situatives Handeln in professionalisierten Hilfeprozessen

**Forschungsheuristik: Ermessensspielräume als analytische Fokussierung zur Untersuchung von Fallbesprechungen in der Jugendsozialarbeit**  
 Ermessensspielräume als Black Box der Institution; Ermessensspielräume als Umweltbedingung Sozialer Arbeit; Ermessensspielräume aus praxeologischer Perspektive

### Methodologie – erkenntnistheoretische Überlegungen zur Rekonstruktion von Ermessensspielräumen

Praxeologische Wissenssoziologie als methodologischer Zugang zur Erforschung von Ermessensspielräumen; Dokumentarische Methode: Aufbereitung des Ermessensspielraums für die empirische Untersuchung; Die empirische Studie und Datenmaterial; Analyseschritte und Vorgehensweise der Dokumentarischen Methode

### Rekonstruktion von Spielräumen des Ermessens – empirische Analyse der fünf Fallbesprechungen


Team Ahorn, Team Eiche, Team Buche, Team Linde, Team Birke – empirische Ergebnisse  
 Aspekte und Dimensionen von Ermessensspielräumen – Zusammenfassung der Analyse der fünf Fallbesprechungen

### Diskussion der Ergebnisse: Spielräume des Ermessens als Medium professionalisierter Praxis

Vier Praktiken des Prozessierens von Ermessensspielräumen; Basistypik – Bewältigung von Ermessensspielräumen; Modus operandi – Orientierungsrahmen im Umgang mit Ermessensspielräumen; Ermessensspielräume als Orte des Aushandelns und Ausagierens; Ermessensspielräume als Orte unwillkürlicher Respezifizierung eines Auftrags; Ermessensspielraum als Medium professionalisierter Praxis


**Fazit: Wahrnehmung von Ermessensspielräumen als Perspektive einer professionalisierten Praxis**

## So bestellen Sie:

 Im Internet: [www.juventa.de](http://www.juventa.de)

Der direkte Weg zum Buch



 Telefon: 0 62 01/60 07-330

 E-Mail: [medienservice@beltz.de](mailto:medienservice@beltz.de)

 Beltz Medienservice, Postfach 100565, D-69445 Weinheim

## Der Autor:

Michael Rölver ist Diplom-Sozialarbeiter (FH) und Diplom-Sozialpädagoge (FH) und hat einen Master of Science in „International Social Work and Human Rights“ (Universität Göteborg, Schweden). Sein fachliches Interesse gilt Ermessensspielräumen und Prozessen der Entscheidungsfindung in der Sozialen Arbeit. Derzeit arbeitet er an der Fachhochschule Münster in einem Präventionsprojekt für Kinder von psychisch oder suchterkrankten Eltern und als Lehrbeauftragter an der Katholischen Hochschule NRW. Michael Rölver hat umfassende praktische Berufserfahrung in der Jugendsozialarbeit und ihrer fachpolitischen Vertretung. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit sind rechtskreisübergreifende Kooperationen und multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Sozialen Arbeit.